Verlegeanleitung
SPC – CORE COLLECTION

1. Allgemeine Hinweise

Bitte überprüfen Sie die Ware hinsichtlich der gelieferten Menge und des bestellten Dekors. Vor der Verlegung sind alle Pakete auf Chargengleichheit und evtl. Mängel zu kontrollieren. Farbgleichheit der Ware wird nur bei Lieferung einer Anfertigung (Charge) gewährleistet. Wir bemühen uns, Ihnen chargengleiche Ware pro Lieferung zu senden. Bei evtl. Nachbestellung für ein Objekt bitte immer die Chargennummer angeben. Wenn es unser Lagerbestand ermöglicht, bekommen Sie chargengleiche Ware nachgeliefert bzw. werden Sie darüber informiert, dass eine Chargenabweichung vorliegt. Schadhafte oder fehlerhafte Planken sind vor der Verlegung auszusortieren und unter Angabe der Artikel- und Anfertigungsnummer zu reklamieren. Sichtbare Mängel können nach einer Verlegung nicht mehr anerkannt werden. Bei erkennbaren Mängeln kontaktieren Sie bitte sofort Ihren Lieferanten.

2. Untergrund & Einsatzbereiche

Zur Verlegung geeignet sind Untergründe, die eben, fest, sauber, trocken und frei von Fetten sind und die nicht unter 18°C liegen. Hierzu gehören vorhandene, fest verklebte Bodenbeläge, wie zum Beispiel Linoleum, PVC, Spanplatten, OSB-Platten, Industrie- und Epoxidharz-Beschichtung, zement- und gipsgebundene Estriche sowie alle Trockenestriche (diese auf Festigkeit prüfen bzw. diese ggf. herstellen). Es gelten die nationalen Richtlinien und Normen, sowie die anerkannten Regeln des Fachs. Zu beachten ist die VOB Teil C DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten sowie die Mindestanforderungen an Estriche in DIN 18560. Weiterhin ist die DIN 18202, Toleranzen im Hochbau, einzuhalten. Bei beheizten Fußbodenkonstruktionen ist das Merkblatt des Zentralverbands Sanitär-Heizung-Klima "Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen" sowie das Merkblatt des Zentralverbandes der Parkett und Fußbodentechnik zu erfüllen. Zu beachten ist die DIN EN1264-4:2001-12. Die Oberflächentemperatur darf 28°C nicht übersteigen. Des Weiteren zu beachten ist das BEB Merkblatt "Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Belägen".
Ausgenommen sind alle textilen und feuchtigkeitsempfindlichen Beläge, PVC Beläge mit geschäumter Rückseite und Laminatfußböden. Generell ausgeschlossen sind Wintergärten und Außenbereiche. Eine Verlegung auf elektrobasierenden Fußbodenheizungssystemen wird nicht empfohlen, da hier die Heizkurve (Temperaturanstieg) zu schnell steigt. Durch PROJECT FLOORS nicht aufgeführte Untergründe bedürfen einer speziellen Einzelbeurteilung. Das Verlegen auf nicht geeigneten und freigegebenen Untergründen führt im Beanstandungsfall zum Ausschluss der Gewährleistung. Deutliche Unebenheiten des Untergrundes (z.B. hochstehende Ecken bei keramischen Fliesen o.ä.) können sich im Laufe der Zeit im Belag optisch durch die Lichtbrechung abzeichnen. Ein partielles Egalisieren wird hier empfohlen. Verwenden Sie geeignete Spachtelmassen und Grundierungen. Den Empfehlungen der Bauchemie ist zu folgen.

3. Akklimatisierung

Der Bodenbelag muss mindestens 48 Stunden vor der Durchführung der Verlegung in den zu verlegenden Räumen akklimatisiert werden. Die Akklimatisierung darf nicht auf der Palette sondern muss in möglichst kleinen Stapeln, max. 4-5 Pakete, ca. 50 cm von einer Wand entfernt erfolgen. Pakete dürfen niemals stehend gelagert werden.

Folgende raumklimatischen Voraussetzungen sind 48 Stunden vor, während und 24 Stunden nach der Verlegung unbedingt einzuhalten:
SPC - CORE COLLECTION Designbodenbeläge sind bei einer Raumtemperatur zwischen 18°C und 23°C und einer Bodentemperatur von über 15°C jedoch maximal 20 °C zu verlegen.
Verlegungen außerhalb der o.g. Temperaturbereiche haben Auswirkungen auf die Verlege- und Produkteigenschaften und sind somit zu vermeiden.

4. Verlegung

Werkzeugliste:

Gliedermaßstab oder Maßband, Bleistift, Verlegemesser (Trapezklinge), Gummihammer, Abstandshalter, Parallelanreißer, Schmiege, ggf. Hebelschneider, Stichsäge, Kegel- oder Forstner-Bohrer.

Als erstes sollten Sie die Verlegerichtung bestimmen. Für eine optimale Flächenaufteilung werden die Räume ausgemessen und mit Hilfe eines Schnurschlages eingeteilt. Errechnen Sie die benötigten Planken in der Breite. Sollte die Breite der letzten Reihe kleiner als 8 cm sein, so ist bereits die erste Reihe zu schmälern. Innerhalb der Verlegung ist zu beachten, dass an allen angrenzenden Bauteilen, Wänden, Säulen, Versorgungsrohren und Zargen ein Mindestabstand von 5 mm eingehalten werden muss. Diese kann mit geeigneten Abstandshaltern hergestellt werden. Achtung: Auch Einbauküchen, Kaminöfen o.ä. sehr schwere Gegenstände können als feste Bauteile gelten. Ggf. sind diese vom Belag zu entkoppeln.

Die SPC - CORE COLLECTION ist bereits mit einer werksseitig aufkaschierten und äußerst effektiven Trittschallunterlage ausgestattet, die eine Minderung der Schallübertragung in benachbarte Bereiche um 20 dB ermöglicht.
Eine zusätzliche Dämmung oder Unterlage ist daher weder erforderlich, noch technisch möglich.

Sollte die Kantenlänge der Räume 20 m oder die Raumgröße 100 m^2 überschreiten, so ist ein Abstand zu aufsteigenden Bauteilen von 10 mm einzuhalten. Sämtliche Fugen zu angrenzenden Bauteilen dürfen nicht mit Siliconen, Acrylaten oder ähnlichen Dichtmaterialien geschlossen werden. Ausnahmen hier stellen Räume (z.B. Küchen) kleiner 15 m^2 dar. Bei Raumgrößen größer 100 m^2 ist ein Dehnungsprofil einzubauen. Der Versatz der Kopfseiten muss bei der Verlegung min. 20 cm (oder eine Elementbreite) betragen. Beim Anfang einer Verlegereihe sollten möglichst keine Reststücke kleiner als 15 cm eingesetzt werden.

Beginnen Sie nun in einer hinteren linken Ecke des Raumes mit den Federseiten zur Wand, achten Sie auf einen Randabstand zu allen aufsteigen Bauteilen von 5 mm, diese kann man mit Belagsresten oder geeigneten Abstandshaltern realisieren.
Verriegeln Sie bei der ersten Reihe die Kopfseiten miteinander, indem Sie die nächstfolgende Planke bündig anlegen und durch leichtes Anklopfen mit dem Gummihammer von oben verbinden.

Sollte das Reststück der ersten Reihe größer als die Produktbreite sein, kann es als Anfang der zweiten Reihe benutzt werden, der Versatz der Kopffugen muss mindestens der Produktbreite entsprechen. Bei der zweiten Reihe wird die erste Planke zunächst in Längsrichtung verriegelt. Die Planke im Winkel von ca. 30° ansetzen und nach unten einriegeln. Die folgende Planke bündig zur Kopfseite der vorhergehenden Planke im Winkel von 30° anlegen und nach unten durch leichtes Anklopfen mit dem Gummihammer einriegeln. In dieser Vorgehensweise werden die Räumlichkeiten fertiggestellt. Da diese Art der Verlegung ein schwimmendes System darstellt, darf dieses in keiner Weise mit dem Unterboden verschraubt oder anders befestigt werden.

5. Schneidetechniken

Der Belag sollte mittels scharfer Trapezklinge 1- bis 2-mal von Oben angeschnitten und kann anschließend rechtwinklig nach Unten abgeknickt werden. Ggf. muss die rückseitige Dämmung separat nachgeschnitten werden. Um Aussparungen für beispielsweise Heizungsrohre, Kabeldurchlässe oder Wasserleitungen zu erreichen, empfehlen wir das Bohren (+10 mm Durchmesser) mittels Kegel- oder Forstnerbohrer. Bei manchen Gegebenheiten kann auch eine Stichsäge von Vorteil sein, z.B. bei Türzargen. Für wiederkehrende Schnitte bei großen Flächen ist der Einsatz eines geeigneten Hebelschneiders empfehlenswert.

6. Dampfbremse/Zusätzliche Unterlage

Beim Einsatz der SPC - CORE COLLECTION auf neuen mineralischen Untergründen ist eine Dampfbremse (s_d-Wert > 100 m) einzusetzen. Beachten Sie bitte ggf. in Feucht- oder Nassräumen zusätzlich die Vorgaben der DIN 18534. Zusätzliche Trittschalldämmungen sind kontraproduktiv, gefährden die Stabilität der Verbindungselemente und dürfen daher nicht eingesetzt werden.

7. Wichtige Hinweise

Aufstandskörper, Möbelfüße, Schmutzfangmatten, sowie Räder und Rollen auf Kautschukbasis (z.B. Gummifüße oder Autoreifen) können bei ständigem Kontakt mit der Oberfläche lokale und irreparable Farbveränderungen hervorrufen. Um die unvermeidlichen Nutzungs- und Gebrauchsspuren zu minimieren, müssen jederzeit geeignete und funktionstüchtige Sauberlaufzonen vor oder auf dem Belag (dann ohne gummierte Rückseite) eigesetzt werden, insbesondere bei direktem Zugang von außen.
Dreh- bzw. Lenkstühle müssen mit weichen Rollen Typ W nach EN 12529 ausgestattet sein. Für zusätzlichen Schutz vor Verstrichungen und Kratzern durch bewegliche Möbelstücke sind jederzeit geeignete Filz- oder Sondergleiter einzusetzen (z.B. „Scratchnomore“ von Dr. Schutz). Scharfkantige Möbelfüße können jede elastische Oberfläche dauerhaft und irreparabel beschädigen. Temporäre Eindrücke (je nach Einwirkzeit) sind bei allen elastischen Belagsoberflächen eine waren-typische gewünschte Eigenschaft und daher kein Beanstandungsgrund.

(Stand 20.10.2023)

Gültig ab Veröffentlichung bis auf weiteres, ersetzt alle vorherigen Ausgaben und Versionen

Disclaimer: Die Inhalte dieses Dokumentes stellen den aktuellen Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dar. Sie können jederzeit geändert oder ergänzt werden. Bitte prüfen Sie hinsichtlich eventueller Aktualisierungen unbedingt vor der Anwendung unsere Internetpräsenz unter www.project-floors.com